

Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

Festlegung von Umweltzielen

nach Artikel 10

Jochen Krause, Ingo Narberhaus, Britta Kniefelkamp
Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Universität Vechta

Beteiligung der Öffentlichkeit, 14. Oktober 2011

- **Grundlagen**
- **Herleitung der Umweltziele**
Beispiel des Ostsee-Schweinswals
- **Die Umweltziele 2012**
- **Synopse**

Artikel 10: Umweltziele dienen “...als Richtschnur für die Erreichung eines guten Umweltzustands der Meeresumwelt...”

an Belastungen ausgerichtete Umweltziele erlauben

- ein direktes Management zur Verbesserung des aktuellen Zustands
- die einfache Definition von Referenzwerten, die Umsetzung von konkreten Maßnahmen und die Überwachung der Entwicklung

an Schutzgütern ausgerichtete Umweltziele erlauben

- eine Unterstützung durch räumliche und zeitliche Spezifizierung der Maßnahmen

Anhang IV: Indikative Liste von Merkmalen, die bei der Festlegung von Umweltzielen berücksichtigt werden müssen

- (1) Angemessene Abdeckung der Elemente, die die Meeressgewässer kennzeichnen.
- (2) a) Ziele, die den gewünschten Gegebenheiten entsprechen, b) messbare Ziele und entsprechende Indikatoren, die eine Überwachung und Bewertung ermöglichen, und c) operative Ziele, die sich auf konkrete Durchführungsmaßnahmen zur Erreichung der Ziele beziehen.
- (4) und (11) Kohärenz der Ziele; keine Zielkonflikte (auch zu bestehenden Zielen).

Bestehende internationale Vorgaben:

- Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
- Übereinkommen über die Biologische Vielfalt
- Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Nordostatlantiks
- Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets
- trilaterale Wattenmeer-Zusammenarbeit

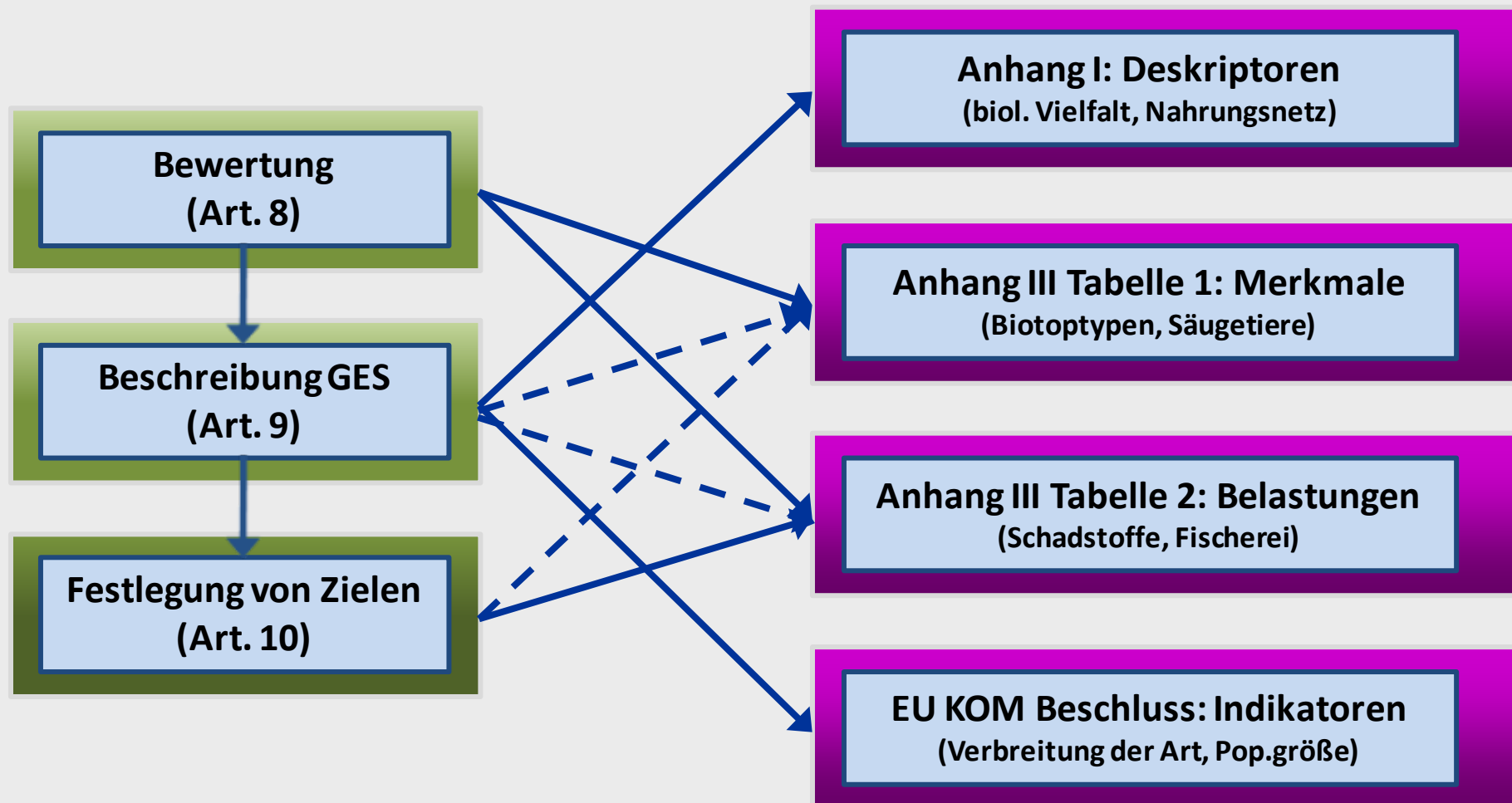
Bestehende europäische Vorgaben:

- Vogelschutzrichtlinie
- Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
- Wasserrahmenrichtlinie
- Umweltqualitätsnormen-Richtlinie

Bestehende weitere Vorgaben:

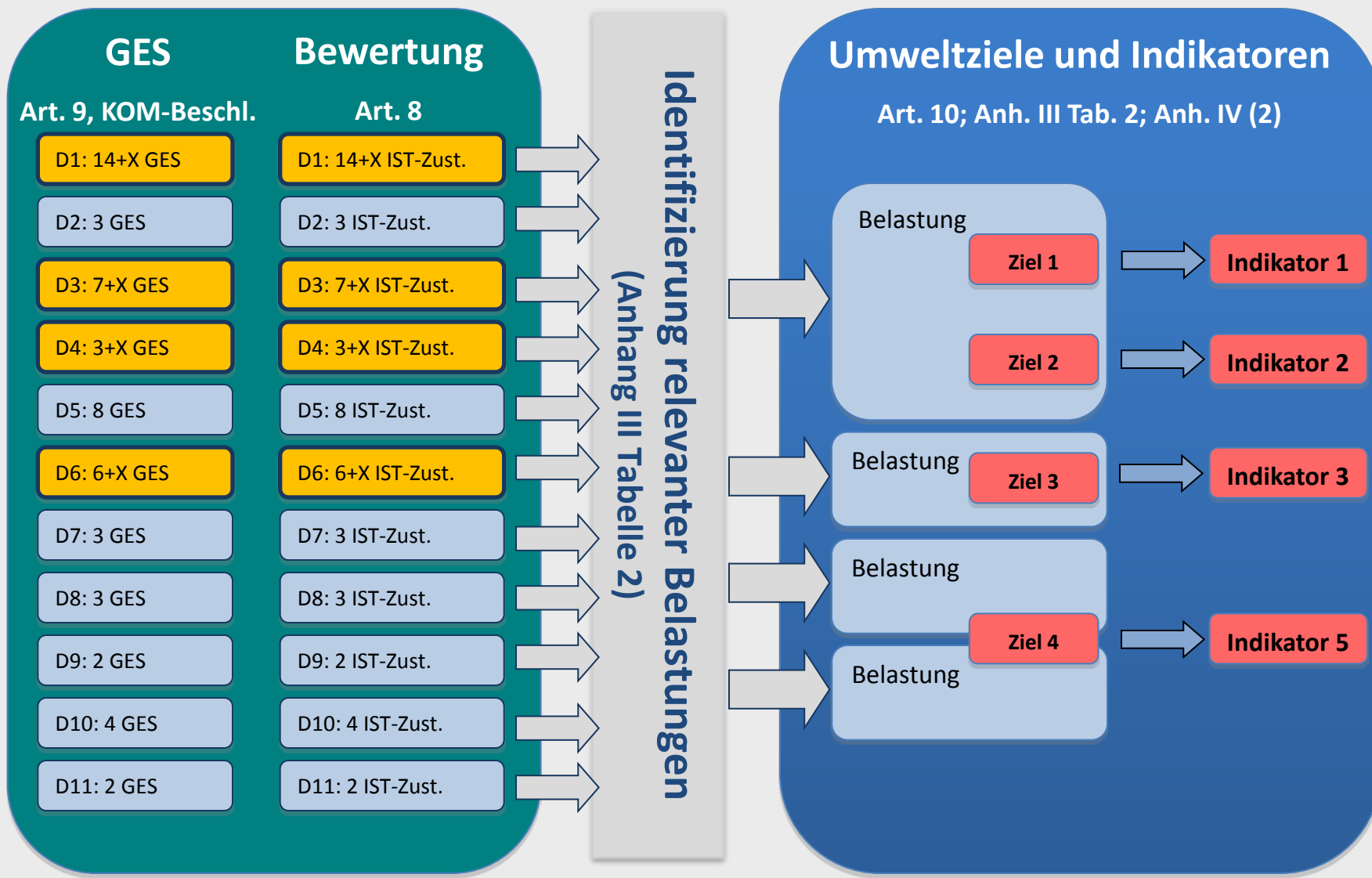
- Biodiversitätsstrategie der EU
- Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt
- Nationale Strategie für die nachhaltige Nutzung und den Schutz der Meere

Herleitung der Umweltziele



Herleitung der Umweltziele

aus den Berichten zu Artikel 8 und 9



Herleitung der Umweltziele

Beispiel des Ostsee-Schweinswals

Zusammenfassung in Bezug auf Deskriptor 1 „Biologische Vielfalt“

Indikatoren	GES-Definition	Bewertung	Umweltziele	Maßnahmen
Verbreitungsraum (1.1.1)	✓ FFH: günstiges Verbreitungsgebiet	GES erreicht		
ggf. Verbreitungsmuster (1.1.2)	✗ (entfällt)			
besiedelte Fläche (bei sessilen/benthischen Arten) (1.1.3)	✗ (entfällt)			
Abundanz und/oder Biomasse(1.2.1)	✓ FFH: positiver Populationstrend	GES nicht erreicht		
populationsdemografische Merkmale (z. B. Größen-/Altersklassenverteilung, Geschlechterverhältnis, Reproduktionsraten, Überlebens-/Mortalitätsraten)(1.3.1)	✗ (entfällt)			
ggf. populationsgenetische Struktur (1.3.2)	✓ größere östliche Population	GES nicht erreicht		

Herleitung der Umweltziele

Beispiel des Ostsee-Schweinswals

Zusammenfassung in Bezug auf Deskriptor 1 „Biologische Vielfalt“

Indikatoren	GES-Definition	Bewertung	Umweltziele	Maßnahmen
Verbreitungsraum (1.1.1)	✓ FFH: günstiges Verbreitungsgebiet	GES erreicht	Erhaltung	
ggf. Verbreitungsmuster (1.1.2)	✗ (entfällt)			
besiedelte Fläche (bei sessilen/benthischen Arten) (1.1.3)	✗ (entfällt)			
Abundanz und/oder Biomasse(1.2.1)	✓ FFH: positiver Populationstrend	GES nicht erreicht	Beifang reduzieren Schallbelastung reduzieren Schadstoffbelastung reduzieren Nahrungsressource sichern ...	
populationsdemografische Merkmale (z. B. Größen-/Altersklassenverteilung, Geschlechterverhältnis, Reproduktionsraten, Überlebens-/Mortalitätsraten)(1.3.1)	✗ (entfällt)			
ggf. populationsgenetische Struktur (1.3.2)	✓ größere östliche Population	GES nicht erreicht		

Ergebnis der Anfangsbewertung:

Der gute Umweltzustand wird für eine Vielzahl der derzeit zu ermittelnden Zustände der Merkmale (Anhang III Tabelle 1) und Belastungen (Anhang III Tabelle 2) nicht erreicht.

- Es sind Ziele notwendig, die insbesondere da ansetzen wo es schon seit vielen Jahren gilt erkannte Belastungen zu verringern.

Die Umweltziele 2012

- Meere ohne signifikante Beeinträchtigung durch anthropogene Eutrophierung
- Meere ohne Verschmutzung durch Schadstoffe
- Meere ohne Beeinträchtigung der marinen Arten und Lebensräume durch die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten
- Meere mit nachhaltig und schonend genutzten Ressourcen
- Meere ohne Belastung durch Abfall
- Meere ohne Beeinträchtigung durch anthropogene Energieeinträge
- Meere mit natürlichen hydrographischen Bedingungen

Die Umweltziele 2012

Beispiel: Meere ohne signifikante Beeinträchtigung durch anthropogene Eutrophierung

- Nährstoffeinträge über die Flüsse sind weiter zu reduzieren.
Indikatoren: Nährstoffkonzentrationen am Übergabepunkt limnisch-marin der in die Nord-/Ostsee mündenden Flüsse.
- Nährstoffe über Ferneinträge aus anderen Meeresgebieten sind zu reduzieren.
Indikatoren: Import von Stickstoff und Phosphor, räumliche Verteilung von Stickstoff und Phosphor im Seewasser.
- Nährstoffeinträge aus der Atmosphäre sind weiter zu reduzieren.
Indikatoren: Emissions- bzw. Depositionswerte von Stickstoffverbindungen auf die Meeresoberfläche.

Die Umweltziele 2012

Beispiel: Meere ohne Beeinträchtigung der marinen Arten und Lebensräume durch die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten

- Es bestehen (...) ausreichende Rückzugs- und Ruheräume für Ökosystemkomponenten.

Indikatoren: Fläche & Zeit der Räume, Besiedlung & Vorkommen von Arten

- Die Struktur und Funktion der Nahrungsnetze sowie der marinen Lebensräume wird (...) nicht verändert, die funktionalen Gruppen (...) oder deren Nahrungsgrundlage werden nicht gefährdet.

Indikatoren: Beifang- & Rückwurfraten, Bestandsentwicklungen, Entwicklungsstand Fangtechniken

Beispiel: Meere ohne Beeinträchtigung der marinen Arten und Lebensräume durch die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten

- Wiederansiedlung oder populationsstützende Maßnahmen.
Indikator: Erfolg der Maßnahmen
- Menschliche Bauwerke und Nutzungen gefährden die natürliche Ausbreitung von Arten nicht (...).
Indikatoren: Größe, Lage & Verteilung der Installationen und ihrer Wirkräume im Verhältnis zu Habitaten, Durchgängigkeit von Wanderwegen
- Einschleppungen und Einbringungen neuer Arten geht gegen Null.
Indikatoren: Trend & Anzahl neuer nicht einheimischer Arten, Fundraten an Hotspots, Maßnahmenimplementierung

Die Umweltziele 2012

Beispiel: Meere mit nachhaltig und schonend genutzten Ressourcen (lebende Ressourcen)

- Alle wirtschaftlich genutzten Bestände werden nach dem Ansatz des höchstmöglichen Dauerertrags (MSY) bewirtschaftet.

Indikatoren: fischereiliche Sterblichkeit, Fangmenge-Biomasse-Quotient

- Die Bestände befischter Arten weisen eine Alters- und Größenstruktur auf, in der alle Alters- und Größenklassen weiterhin und in Annäherung an natürliche Verhältnisse vertreten sind.

Indikatoren: Längenverteilung in der Population, Größe der Individuen bei erster Reproduktion

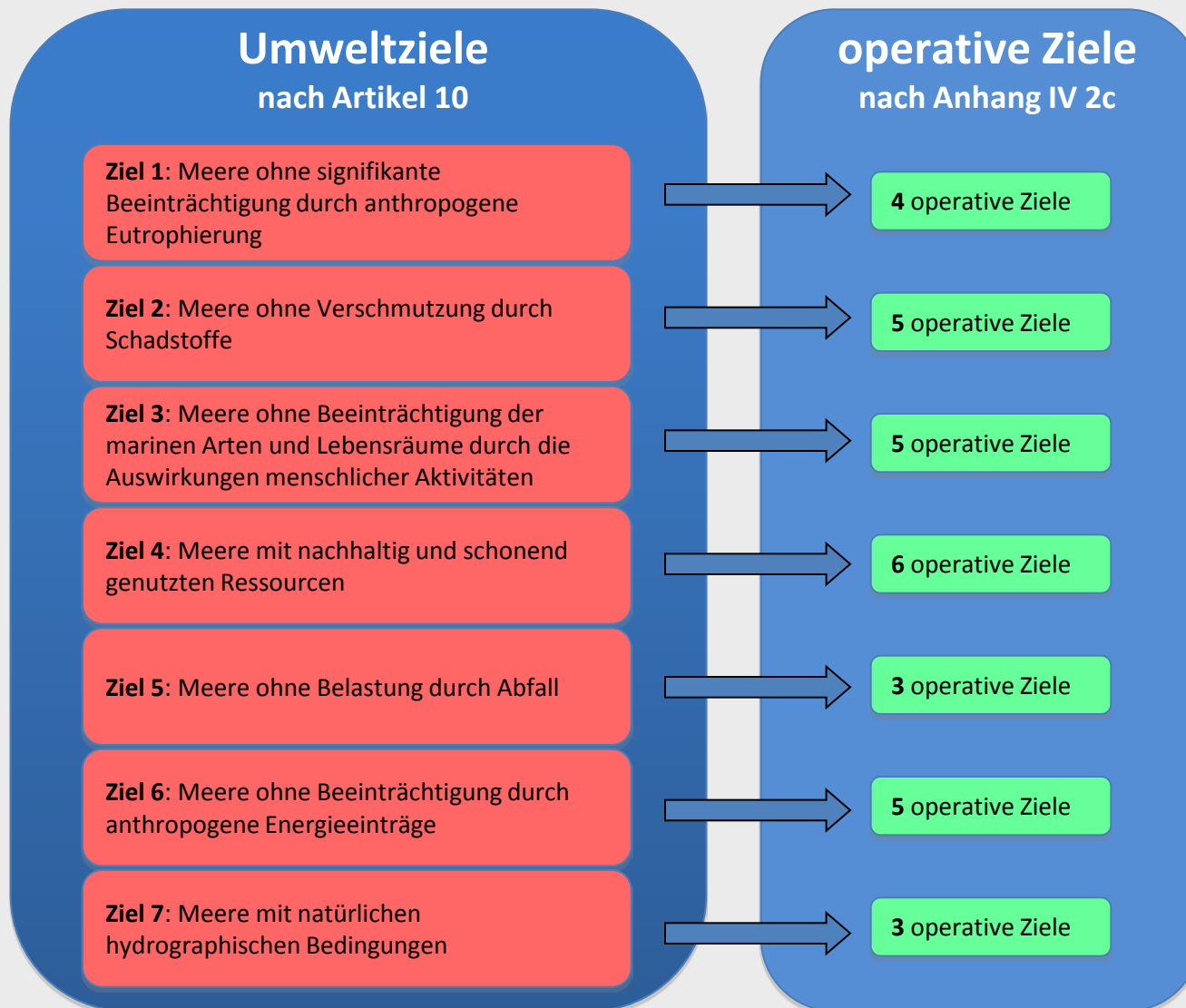
Beispiel: Meere mit nachhaltig und schonend genutzten Ressourcen (lebende Ressourcen)

- Die Fischerei beeinträchtigt die anderen Ökosystemkomponenten nicht.
Indikatoren: Fläche der nicht durch grundgeschleppte Fanggeräte beeinträchtigten benthischen Lebensgemeinschaften, Rückwurfraten, Diversität von survey-relevanten Arten
- Illegale, unregulierte und nicht gemeldete (IUU) Fischerei gemäß Verordnung EG Nr.1005/2008 geht gegen Null.

Einleitung.....	4
1 Grundlagen für die Umweltziele (Artikel 10 MSRL).....	6
2 Die Umweltziele	10
2.1 MEERE OHNE SIGNIFIKANTE BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH ANTHROPOGENE EUTROPHIERUNG	13
2.1.1 <i>Notwendigkeit für die Zielfestlegung</i>	13
2.1.2 <i>Operative Ziele und Indikatoren</i>	13
2.1.3 <i>Räumliche und zeitliche Ziele</i>	14
2.1.4 <i>Kritische Einschätzung der Ziele</i>	14
2.2 MEERE OHNE VERSCHMUTZUNG DURCH SCHADSTOFFE.....	15
2.2.1 <i>Notwendigkeit für die Zielfestlegung</i>	15
2.2.2 <i>Operative Ziele und Indikatoren</i>	16
2.2.3 <i>Räumliche und zeitliche Ziele</i>	18
2.2.4 <i>Kritische Einschätzung der Ziele</i>	19
2.3 MEERE OHNE BEEINTRÄCHTIGUNG DER MARINEN ARTEN UND LEBENSRAÜME DURCH DIE AUSWIRKUNGEN MENSCHLICHER AKTIVITÄTEN.....	20
2.3.1 <i>Notwendigkeit für die Zielfestlegung</i>	20
2.3.2 <i>Operative Ziele und Indikatoren</i>	20
2.3.3 <i>Räumliche und zeitliche Ziele</i>	22
2.3.4 <i>Kritische Einschätzung der Ziele</i>	22
2.4 MEERE MIT NACHHALTIG UND SCHONEND GENUTZTEN RESSOURCEN	23
2.4.1 <i>Notwendigkeit für die Zielfestlegung</i>	23
2.4.2 <i>Operative Ziele und Indikatoren</i>	24
2.4.3 <i>Räumliche und zeitliche Ziele</i>	26
2.4.4 <i>Kritische Einschätzung der Ziele</i>	26
2.5 MEERE OHNE BELASTUNG DURCH ABFALL	28
2.5.1 <i>Notwendigkeit für die Zielfestlegung</i>	28
2.5.2 <i>Operative Ziele und Indikatoren</i>	29
2.5.3 <i>Räumliche und zeitliche Ziele</i>	30
2.5.4 <i>Kritische Einschätzung der Ziele</i>	31
2.6 MEERE OHNE BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH ANTHROPOGENE ENERGIEEINTRÄGE	31
2.6.1 <i>Notwendigkeit für die Zielfestlegung</i>	31
2.6.2 <i>Operative Ziele und Indikatoren</i>	32
2.6.3 <i>Räumliche und zeitliche Ziele</i>	34
2.6.4 <i>Kritische Einschätzung der Ziele</i>	34
2.7 MEERE MIT NATÜRLICHEN HYDROGRAPHISCHEN BEDINGUNGEN.....	35
2.7.1 <i>Notwendigkeit für die Zielfestlegung</i>	35
2.7.2 <i>Operative Ziele und Indikatoren</i>	36
2.7.3 <i>Räumliche und zeitliche Ziele</i>	36
2.7.4 <i>Kritische Einschätzung der Ziele</i>	37
3 Fazit.....	38
Abkürzungsverzeichnis	40
Literaturverzeichnis	42
Anlage I	45

Inhaltsverzeichnis Artikel 10-Berichte

Synopse



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

